

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten und Landprediger Matthaeus, Arulappen, Pelawentiren, Kailasam, Dewahagajam, Schawrirajen, Johann und Daniel.

Matthaeus

Warhitschukudi, 01.1801-08.1801

Februar 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215682

auf's tägliche nöthig sind, arbeiten, kochen, u. ihm allein
 dienen — Wie sind ja nicht tüchtig dazu, sagen
 sie — Gott verzeih' das, was wir mangeln, u. uns
 wohlthatig sind; denn wir ihn gläubig anrufen,
 so dazugehört ^{uns} er uns immer mehr, was wir
 bitten, da er nicht nur ein Guter —

Februar Brulappen an Maria Kramm

[illegible]

Gott gegen Menschen ist, durch die Schöpfung hat Gott die
den Menschen unendlich Wohlthaten; wir müssen ihn
also als unseren gütigen Vater anerkennen, u. ihn
dan für alle seine Wohlthaten, sagen. Das ist
nicht, was ich sagt, sagt, u. genug fort.

In Kuchtrambur steht in einem der 100
Personen sitzen; nicht, der mich befragt werden
sagt: In welcher Dankschuld ^{gegenüber Gott} sind wir? —

Die Dankbarkeit Gottes ist unermesslich, u. in
der Hand des Menschen ist unbegreiflich. Ist
und wissen Gott zu erkennen? — Nein, Gott
hat sich selbst ^{nur} nicht eine seiner besten Werke offenbaren,
als — ^{und} wir können wir, das sein Gott ist? — Kann
wir die Werke Gottes mit Aufmerksamkeits und mit Betrachtung
so erkennen wir, das sein Gott ist? — Könnte
Gott alles gemacht? — Zum ersten alle Menschen,
dann die Engeln sind seine guten Werke, ^{sagt} und

8. Loben ist eine Beschäftigung zu dem Herrn sein zu thun.
Wir Menschen aber sind sehr vielfache Götzenkult
und wir haben Götzen, wir haben Arie, u. viele mehr,
wilde Götter, u. viele mehr; wenn wir sie al-
lein beten, so können wir nicht, das Gott
einmaliger Gott ist, sagt uns - Solange wir
sind, das die Götzen allein unser Gott sind -
Alle Götzen sind von Menschen Hände gemacht,
aber Gott, der alle Menschen schenkt, ist allein
unser Gott, ist ein Gott, ist ein Gott, ist ein Gott,
ein Gott, ein Gott, u. andere, wenn wir das
thun, so sagt uns Gott, so ist es, so ist es,
wird uns von Gott geschenkt - So ist es,
alle Götzen, die in der Welt sind, sind
nicht, u. geben, das ist ein Gott, ein Gott,
wollen wir ihnen geben, sagt uns.

In Talatkenkade solindigke nimen, van in bin. Da is
zu ihm sage, das ist ein Edelst bin, so sage: so
was ist das, das die fungenländer in Tranquebar hie
luis hangen. Die Malabarier klundnen, wie sie
wollen, wenn die fungenländer abliefe luis für die fungenländer
so sage sie glück, sie fungenländer klundnen für die fungenländer
sage ist. Ihr fungenländer klundnen Zeit aus der fungenländer
das zu klundnen, sage ist. Klundnen wir nicht
aus in König. Zeit aus der fungenländer klundnen
klundnen ist. Klundnen wir nicht aus der fungenländer klundnen
aus der fungenländer klundnen, sage ist. Klundnen
sage ist. Ihr fungenländer klundnen Zeit, klundnen
aus der fungenländer klundnen, klundnen zu klundnen
klundnen klundnen zu klundnen. Klundnen
Bruma Willa klundnen, sage ist.
Klundnen ist in klundnen klundnen die klundnen
klundnen klundnen, klundnen mit klundnen klundnen, klundnen:

